

2. Mittelalterliches Spektakel

Am Wochenende buntes Treiben rund um den Wilhelmsturm

Dillenburg. Nach der erfolgreichen „Grafenhochzeit“ letztes Jahr richtet der Dillenburger Verein Grafenlager Guy de Montmiràque am Wochenende (28./29. Juni) das 2. mittelalterliche Schlossbergspektakel rund um den Wilhelmsturm aus.

Breit gefächert

Stand beim ersten Mal noch die Hochzeit im Mittelpunkt, so erfreut diesmal ein großes und breit gefächertes Programm das Publikum. Dazu schlüpfen die Mitglieder des Grafenlagers in verschiedene Rollen, um verschiedene Aktionen und Walking Acts aufzuführen.

So verkauft ein junger Ablassprediger seine Ablässe und wettet gegen die Sünden dieser Welt, der Graf hält Gericht, um Streitigkeiten nicht nur der Marktleute beizulegen, ein geldgieriger Templer versteigert Gefangene an meistbietenden Publikum, Knappen üben sich in den Härten der Ritterschule, ein junger Graf verspielt sein gesamtes Hab und Gut an den geizigen Bi-

schof beim Würfelspiel, führt den Kirchenmann aber am Ende doch noch listig an der Nase herum.

Es gibt Vorführungen von Orientalischem und irischem Steptanz, sowie mittelalterliche Tänze, zu denen Mutige aus dem Publikum jederzeit eingeladen sind.

Gaukler werden die Zeit vertreiben mit Jonglage, Geschichten, Diabolo und Feuer. Der Höhepunkt ist jedoch das „Turney um die Hand der Grafentochter“. Viele streitbare Recken sind eingeladen, um mit Schwertern, Äxten und notfalls auch mit Fäusten um die Hand der schönen Ennelyn zu kämpfen.

Mit Kinderturnier

Besucher können sich im Bogenschießen messen, für die Kindeleyn gibt es ein Kinderturnier, die Knappenschule und das Mitmachetheater „Bella Donner“.

Am Samstagabend garantieren uns die Feuergaukler von „Damno Affectus“ und „Tales of Fire“ ein Feuerspektakel der Spitzenklasse mit anschließendem großen Feuer-

werk.

Für Musik sorgt der Harfner Jonny Robels, bekannt für seine bretonischen und irischen Weisen, die unter die Haut gehen, aber auch für seine frechen Parodien auf bekannte Melodien, die garantiert für Lacher sorgen.

Der musikalische Haupttakt des Wochenendes ist die Formation „Warg-Sang“. Die fünf Mitglieder haben sich der „Mittelalternativen progressiven Musik“ verschrieben, verbinden gekonnt Tradition mit Moderne und werden mit ihren Dudelsäcken, Drehleier und Trommeln den Wilhelmsturm zum Beben bringen.

Dass sie auch leiser können, beweisen die Virtuosen aus Bergheim, wenn sie zum mittelalterlichen Tanze aufspielen.

Auch für Ambiente ist ausreichend gesorgt: So werden die Heerlager Grafenlager Guy de Montmiràque, Siegburger Heerlager, die Niddathaler, Faux pass, Cruz enndo Leono, das Söldnerlager, die Heidenschmiede und das Bauernlager mit seinen Tieren ihre Zelte auf dem weitläufigen Gelände aufschlagen und teilweise auch Einblicke in ihre schön eingerichteten und standesgemäßen Zelte gewähren.

Handwerk vor Ort

Jeder, der Fragen zum Lagerleben hat und sehen will, wie die Rittersleut früher gehaust haben, ist eingeladen, sich an die Heerlagergruppen zu wenden. Wenn man höflich fragt, dürfen sicherlich auch mal Kettenhemden anprobiert und Waffen in die Hand genommen werden.

Auch Händler und Handwerker werden den Schlossberg besiedeln um ihre Waren feilzubieten und ihre Künste zu zeigen. So gibt es unter anderem zwei Schmiede und eine Filzerin, denen man neugierig über die Schulter sehen kann. Händler bieten Seife, Trockenfrüchte, Schmuck, Gewandungen, ect. an und entführen die Besucher in eine längst vergangene Zeit.

Der Markt ist am Samstag von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro. Vollgewandete zahlen nur drei Euro, Kinder unter Schwertmaß sind frei. Das Zweitages-Ticket beträgt acht Euro.

Ein Teil der Einnahmen wird zur Erhaltung des Schlossbergs und der Kasematten eingesetzt.